

**Heraeus unterstützt Förderprogramm für Jugendliche der Gesellschaft für Wirtschaftskunde**

„Das regionale Netzwerk der beruflichen Bildung in Hanau funktioniert“ erläuterte Reinhold Maisch, Geschäftsführer der - Gesellschaft für Wirtschaftskunde e.V. (**GfW**), „sonst hätten wir nicht die Möglichkeit erhalten, die beiden CNC-Maschinen der Heraeus Ausbildung in unsere Ausbildungswerkstatt zu übernehmen, wo sie von unseren Jugendlichen gut genutzt werden können“.



Georg Remmers, Leiter Personalentwicklung Heraeus (zweiter von rechts), Ausbildungsleiter Joachim Müller (rechts) und Ausbilder Jürgen Reichert (vierter von links), überbringen von Seiten Heraeus die CNC Maschinen. GfW-Geschäftsführer Reinhold Maisch (links), sein Stellvertreter Martin Pfalz (Zweiter von links), und Ausbilder Werner Otterbach (Vierter von rechts) nehmen die Spende entgegen.

Die Maschinen mit einem Wert von rund 5.000 Euro wurden von Heraeus zur Verfügung gestellt, da man im Zuge der immer weiter fortschreitenden technologischen Anforderungen in den modernen Metallberufen Neuanschaffungen getätigt hatte.

„Aufgrund der sehr guten Kontakte unter den Metallausbildern war die Frage schnell geklärt, was wir mit den Maschinen zukünftig machen wollen“ so Joachim Müller, Leiter der Ausbildung bei Heraeus.

„Außerdem ergänzt diese Spende sehr gut unsere Aktivitäten im Hinblick auf das gesellschaftliche Engagement des Konzerns“ führte Joachim Müller weiter aus.

Werner Otterbach - der innerhalb der GfW für die Ausbildung der Maschinen- und Anlagen-Führer zuständig ist, die im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit ausgebildet werden - war sichtlich erfreut über die Möglichkeit, mit diesen CNC-Maschinen das Niveau der außerbetrieblichen Ausbildung auf hohem Stand halten zu können.

„Die vielen Praktika bei, die gemeinsame Weiterentwicklung berufsbildungspädagogischer Konzepte mit und sogar die Vermittlung von Azubis zu Heraeus haben eine hervorragende Kooperation entstehen lassen, die im Endeffekt den zu fördernden Jugendlichen auf ihrem Weg in eine nachhaltige Beschäftigung zu Gute kommt“, ergänzt Otterbach.

Seit 2006 engagiert sich Heraeus auch im Rahmen des Einstiegsqualifizierungsjahres (EQJ) für Jugendliche, denen die Voraussetzungen für einen Direkteinstieg in die klassische Ausbildung fehlen. Sie erhalten die Chance innerhalb von sechs bis zwölf Monaten Ausbildungsberufe, Betriebsatmosphäre und das Berufsleben kennen zu lernen. Die Einstiegsqualifizierung dient als Türöffner für Ausbildung und Beschäftigung und Ziel, die Jugendlichen erfolgreich in eine Ausbildung bei Heraeus zu übernehmen.

*Hanauer Anzeiger vom 07. Februar 2008*